

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 283.

Donnerstag, den 10. October.

1839.

Bekanntmachung.

Ueber den Anfang der hiesigen Michaelismesse ist häufig und hauptsächlich dann Zweifel entstanden, wenn, wie in der jetzigen Michaelismesse, der Michaelstag auf einen Sonntag fällt.

Um daher Irrungen hierüber, so wie überhaupt über den Anfang der hiesigen Messen vorzubeugen, wird hiermit bekannt gemacht, daß

1) die Michaelismesse regelmäßig den Sonntag nach Michael, mithin wenn Michael auf einen Sonntag fällt, den darauf folgenden Sonntag,

2) die Neujahrmesse jedesmal den Neujahrstag und

3) die Ostermesse stets den Sonntag Jubilate eingelautet wird,

4) die Oster- und Michaelmesse selbst aber jedesmal den Montag vor dem Einlauten, die Neujahrmesse den Tag nach den Weihnachtsfeiertagen anfängt.

Demnach beflant

die künftige Neujahrmesse am 27. December dieses Jahres,

die Ostermesse 1840 am 4. Mai 1840.

Leipzig, den 2. October 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit Hoher Anordnung und zu Folge der in den akademischen Gesetzen enthaltenen Vorschriften wird andurch nochmals Folgendes bekannt gemacht:

1) Da die in dem nächsten Winterhalbjahre auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen auch dieses Mal nach Beendigung der hiesigen Michaelismesse und mithin den 21. Octbr. dieses Jahres ihren Anfang nehmen, es aber für die Studirenden eben so nothwendig als rathlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, indem nicht nur in der Regel solcher als einer der wichtigsten Theile der Vorlesungen selbst zu betrachten ist, sondern auch bei Verleihung akademischer Beneficien und anderer Aufmunterungen das fleißige Besuchen der Vorlesungen von deren erstem Anfange an bis zum Schlusse derselben ganz besonders berücksichtigt werden wird; so haben die Studirenden, welche in dem nächsten Winterhalbjahre ihre bereits begonnenen Studien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken sowohl, als diejenigen, welche allererst alhier sich inscribiren zu lassen Willens sind, sich zu der Eingangs gedachten Zeit pünctlich alhier einzufinden.

2) Hat jeder hiesige Studirende, er mag nun die Ferien in hiesiger Stadt oder auswärts zugebracht haben, über seinen Aufenthalt während dieser Zeit sich auszuweisen, und diesbezüglich nach deren Ablauf und beim Anfange des neuen Semesters innerhalb der ersten 8 Tage vor endesunterzeichneter Commission unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angedrohten Ahndung sich zu melden.

3) Sind die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Winterhalbjahre zu haltenden akademischen Vorlesungen sowohl in der Expedition des Universitätsgerichts, als auch in der Seerig'schen Buchhandlung alhier zu erlangen.

Leipzig, den 16. Septbr. 1839.

Die zur Immatriculation der Studirenden alhier niedergesetzte Commission.

D. v. Falkenstein. D. Weber. D. Rüling.

Belgische Eisenbahnen.

Die Plastik des Landes von Belgien läßt sich im Allgemeinen leicht erkennen, und zwar an den — Windmühlen. Man denkt wohl, wenn man diese zahlreichen Thürme mit ihren langen, einseitig knarrenden umbrehenden Flügelarmen sieht, unwillkürlich an den tapfersten aller fahrenden Ritter, den edeln Don Quixote und seinen geistreichen Schildknappen Sancho Pansa; allein hier sind diese Riesen, mit welchen der Ausbund des Ritterthums einst so glorreichen Kampf bestanden, von der Natur hingestellt. Belgien ist, je näher dem Meere, desto flacher abgedacht; es hat, wenige Theile an der Maas etwa abgerechnet, keine Wasser mit größerem Gefälle, kann also auch keine Wasserwerke, welche solches verlängern, treiben. Erst die Technik, die Industrie, die Dampfkraft konnte

hier nachhelfen, die Kraft der Gewässer steigern oder ersetzen. Eben deswegen ist aber auch dieses Flachland für Eisenbahnen wie geschaffen. Mit Ausnahme der Strecke von Lüttich nach Tielmont, wo noch einige Berge sich zeigen und ein Tunnel nöthig war, boten sich der Anlage dieser Bahnen keine Terrain-Schwierigkeiten dar. Fast alle sind in Aufbämmungen gehalten, und zu beiden Seiten mit Wassergräben versehen. Möglich ist aber, daß die Unterlagen der Schienen und Schienenstühle bei der Seltenheit und Theuerung guter Haussteine größtentheils von Holz sind, und zwar von dem wieder durch die Natur des Landes gebotenen Holze, der canadischen Pappel. Diese steht an Festigkeit unsern deutschen Hartbölgern weit nach; schon in ein paar Jahren saßen die daraus gemachten Unterlagen, müssen herausgenommen, neu eingelegt werden. Natürlich hatten

die Keile und Nägel der Chais und Schienen nicht fest in diesen Holzlagern; bei ihrer Weichheit sind solche auch zu elastisch, meistens erheben sich die Schienen an den Punkten, wo sie zusammengefügt sind und bilden so eine abwechselnd steigende und fallende Fläche, und daher kommt denn das eigenthümliche Stoßen und Grumpeln der Waggonen auf den belgischen Bahnen. Die Reparaturen an Schienen und Stählen, welchen das öftere Aufheben beim Wechsel der Holzlager auch nicht förderlich ist, und an den Maschinen sind deshalb auch so beträchtlich. Hätte Belgien unsere Eichen, so wäre es hier viel besser daran. Zwischen Loewen und Ans ist übrigens die Bauart der Eisenbahn am vorzüglichsten und interessantesten. Die Befestigung der Schienen etc. ist hier weit dauerhafter, weil das Land auch schwerer, sehr wellenförmig ist, so daß Einschnitte mit Aufdämmungen wechseln, und selbst ein Tunnel unvermeidlich war. Ich habe ihn befahren, dann auch zu Fuße durchwandert und dadurch mich überzeugt, daß bei dem dermaligen Stande des Eisenbahn-Bauwesens alle dergleichen unterirdische Gallerien ein Uebel sind, aber ein nothwendiges, welches in so lange unvermeidlich sein wird, bis die Dampfmaschinen die Vervollkommenung erreicht haben, auch große Steigungen wenigstens verhältnißmäßig eben so raschen Laufes, wie die ebenen Flächen, zurückzulegen. Diesen Tunnel selbst bei Lixle mont fand ich sehr wohl konstruirt. Er besteht aus einem eiförmigen 3440 Fuß oder beiläufig $\frac{1}{2}$ Stunde langen $1\frac{1}{2}$ Schuh dicken Rundgewölbe, nach Art der engl. Bergwerkstollen von Ziegelsteinen ausgemauert, nur die Bekleidungen der Stienen sind von Haussteinen, die größte Breite ist etwas über 13, die Höhe etwas über 18 Fuß. Auf der ganzen Linie befinden sich 20 Luftschachte in gleichen Entfernungen, welche unten im Tunnel eine Öffnung von $4\frac{1}{2}$ Schuh haben, $8\frac{1}{2}$ Fuß über den Rücken des von ihnen durchbohrten Berges wie große Kamine hervortragen, und mit einer Kappe, welche das Einwerfen von Steinen verhindert, bedeckt sind. Dennoch ist im Tunnel die Absorbirung der gewöhnlichen Luft, wenn ein Convoi durchfährt, so bedeutend, der Zug und Druck desselben bei der pfeilschnellen Passage so stark, daß die darin befindlichen Wärter und Arbeiter sich während der Durchfahrt zwischen dem Geleise und den Seitenwänden auf die Erde legen müssen, um nicht von dem Luftdruck niedergeworfen zu werden. Zwar sind in den Seitenwänden Nischen angebracht, in welche sie sich stellen sollen, wenn ein Convoi vorübergeht; allein der Aufseher, der mich unter Facelschein, weil das durch die Luftschachte einfallende Licht doch nicht hinreicht, in den Tunnel führte, sagte mir, daß sie nicht benutzt würden, weil der Luftstrom so stark sei, daß man sich in den Nischen unmöglich aufrecht halten könne. Wenn die Locomotiven an den Tunnel kommen, zünden sie ihre Laternen an, in zwei Minuten ist die Passage vollendet, und dennoch fühlt man in diesen wenigen Augenblicken den Mangel an frischer Lebensluft, und dadurch eine Beklemmung, die in dem furchtbaren Gedraus und Getöse der Maschine und des Wagenzuges das Gefühl der Verlassenheit von aller Welt unwiderstehlich erzeugt, so daß man sich ganz freudig anblickt, wenn man wieder im hellen Tageslicht fährt.

Eine Anstalt ganz eigener Art bilden die Garçons der Omnibus, welche an den Stationsplätzen die Reisenden und ihr Gepäck zum Transport in die Städte und den Gasthof übernehmen. Die Bahnhöfe in Belgien sind, so wünschenswerth auch das Gegentheil wäre, fast alle außerhalb, oft in weiter Entfernung von dem Mittelpunkte der Städte; die Ursache davon ist ohne Zweifel, daß man sich den

freien Raum für etwa nöthige Erweiterung sichern wollte, der natürlich in den Städten selbst, die alle so stark bewohnt sind, schwerlich oder nur zu enormen Preisen sich gefunden hätte, und wirklich ist fast bei allen Bahnhöfen, besonders wegen Anlegung doppelter Geleise, beträchtliche Vergrößerung nöthig geworden. Deshalb sind jene Omnibus allerdings für die Reisenden Bedürfnis und in lebhaftester Rivalisirung. Sie schicken ihre Garçons oft eine Station entgegen, damit sie um die Reisenden werden, und so geschah es, daß der Charabanc, auf dem ich von Loewen nach Ans fuhr, in kurzer Zeit von drei solchen Garçons bestiegen wurde, die alle ihre Omnibus empfahlen und Karten mit deren Beschreibung vertheilten. Die Bursche sind gewandt, von höflichen Manieren, sprechen mehrere Sprachen und unterscheiden sich durch die Farbe ihrer Kleidung oder Livree. Mir kam ein ganz roth ausgestaffirter als der einnehmendste und behendeste vor; ich ließ mich mit ihm ein und machte ihm glauben, daß ich mich schon für seinen Wagen entschieden habe. Wie das die anderen zwei Garçons merkten, richteten sie ein Kreuzfeuer von Höflichkeiten und Empfehlungen auf mich, um mich wieder abspenstig zu machen. Indes der Rothe verdoppelte auch seine Artigkeiten, erzählte von allen möglichen Merkwürdigkeiten und gab mir bald deutsch, bald französisch, bald englisch, wie ich ihn fragte, alle Auskünfte. Ich sagte also meine werthe Person sammt Bagage ihm zu, und dachte nun des besten Platzes in seinem Omnibus sicher zu sein. Im Bahnhofe angelangt fielen die Bahnwärter, die Garçons, die Kutscher, die Packträger wie Raubthiere auf uns arme Reisende, und rissen uns und unser Gepäck unwiderstehlich heraus. Hierher, mein Herr, hierher Madame, schnell, schnell hierher! so schrien alle fanggiertig durcheinander, und auch mein Rothe, den ich Anfangs im Getümmel außerhalb des Bahnhofes aus dem Gesichte verloren hatte, packte mich beim Arme und schleppte mich mit meinem Koffer an seinen Omnibus. Dem Koffer schleuderte er sogleich auf den Wagenhimmel, aber ich fand keinen Platz mehr. Wohl oder übel mußte ich mit noch zwei Leidensgefährten auf einer steilen Treppenseiter in denselben Himmel steigen, und mich hier zwischen Ballen und Koffern einpressen lassen. Die Aussicht war allerdings frei genug, aber nach einer so bequemen Fahrt auf der Bahn das Herumrasseln, bis Menschen und Waaren überall untergekommen, nicht sehr angenehm. Inzwischen genirte es den rothen Schlingel nicht im Mindesten, daß man ihm wegen seiner Unverschämtheit derbe Vorwürfe machte, als er alle Etagen und Winkel durchkroch, um das Fahrgeld einzusammeln; er dankte noch mit unerschütterlicher Höflichkeit für das geschenkte Vertrauen.

(Beschluß folgt.)

G e d a n k e n .

Der Beruf der Höheren ist, die allgemeine Wohlfahrt zu befördern. Ein zu großer Eifer, sowohl für die Wissenschaften, als für die Künste, kann sie von diesem edeln, heiligen Berufe abhalten. Den Künsten müssen, in der Wahl, die Wissenschaften vorgehen, und beiden die Menschheit, nicht aber die Kunst vor Allem. Wenn die Zeitungen pomphaft erzählen, welche Summen auf Kunstakademien, Kunstsammlungen und Kunstausstellungen oder zum Ankauf einzelner Kunstgegenstände da verwendet werden, wo genug Greise, Witwen und Waisen, durch unverschütete Unglücksfälle Betroffene, Arbeitsunfähige und bei der Arbeit Beschädigte oder Erkrankte mit ihren Familien in Noth und Sorgen schwachen, so kann nicht Freude, sondern nur Wehmuth das Gefühl sein.

Verantwortl. Redacteur: D. Gretscherl.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 10. October: Das Haus der Temperature, Posse mit Gesang von Nestoy. Musik von A. Müller.

In der Buchhandlung von L. Fort, neuer Neumarkt Nr. 18 ist zu haben:

Dresden, Leipzig, Halle, Cöthen, Magdeburger und Dessau-Cöthener

Eisenbahnkarte,

verbunden mit der
Elb-Dampfschiffahrts-Karte

von Dresden bis Teitschen,

so wie die Umgegend der sächs. u. böhm. Schweiz.

Sauber colorirt in Etui. Preis 12 Gr.

Diese mit vorzüglicher Sorgfalt entworfene Karte dient dem Reisenden auf der Eisenbahn zwischen Dresden und Magdeburg zum sichern Wegweiser, und zeigt nicht nur die zu berührenden Stationen und Bahnhöfe, sondern auch die Merkwürdigkeiten der Bahn, Viaducte, Brücken, die vorzüglichsten Einschnitte, den Tunnel bei Oberau, deren Länge, Breite und resp. Höhe genau angegeben ist, und giebt zugleich die Entfernungen, Stationen und Fahrten in den verschiedenen Wagenklassen an. Ebenso macht die beigelegte Elb-Dampfschiffahrts- und Specialkarte der sächsischen und böhmischen Schweiz von Dresden bis Teitschen den Reisenden nicht allein mit der Lage der Städte, Flecken, Dörfer u. beider Elbufer bekannt, sondern sie dient zugleich als ein genauer Wegweiser durch jene reizenden und so häufig besuchten Gegenden, mit dessen Hilfe man sich daselbst überall orientiren kann. Auch sind die Stationen und Fahrpreise der Elbdampfschiffe auf derselben angegeben. Die Eisenbahnkarte zeigt ferner sowohl alle unmittelbar als auch weiter von der Eisenbahn entfernt gelegenen Städte, Flecken, Dörfer und einzelne Etablissements, und giebt zugleich die historischen Merkwürdigkeiten derselben an, was gewiß vielen Reisenden von Interesse sein wird. Bei der gewählten Form der Karte kann sie bequem auf- und zusammengerollt werden und durch das Etui ist sie gegen Beschädigung auf der Reise geschützt.

Für Rauchfleischhändler, Fleischer, Oekonomen und jeden Hauswirth.

Durch die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig ist zu beziehen:

Praktische Mittheilungen

über eine ganz bewährt gefundene Methode, jedes

Fleisch, Wurst, Speck u.

binnen 24 Stunden — im Sommer, so wie im Winter — wohlfeil, dauerhaft und gut ohne Rauch zu räuchern, auch schon riechendes Fleisch damit genießbar zu machen.

Ferner:

Butter nach einer neu erfundenen Methode so einzufalzen, daß solche nach 6 Monaten noch wie frische schmeckt und nicht ranzig wird; so wie ranzige Butter wieder wohlschmeckend zu machen.

Preis: geh. 12 Gr.

Die hier mitgetheilte Methode ist ganz richtig und um so mehr von großem Werthe, da damit sogar schon riechendes Fleisch, namentlich Wildpret, so wie dumpfig gewordene Würste und Rauchfleisch binnen einigen Stunden mit einem Kostenaufwand von 6 Pf. wieder genießbar gemacht werden kann.

Es dürfte daher wohl keine große Haushaltung geben, welche sich damit nicht großen Nutzen verschaffen könnte. Die Erhaltung des reinen Geschmacks der Fischbutter ist ebenfalls ganz sicher und nach Erfahrungen geprüft.

Für Weinändler und Weinbergbesitzer.

Durch die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig ist zu beziehen:

Die enthüllten Geheimnisse

des Weinhandels,

oder kurze, aufrichtige und praktische Darstellung zur Beredlung geringer Weine, schnelle Trinkbarmachung junger Weine, Darstellung des Champagners aus inländischen Weinen, Heilmethoden kranker Weine, Färbung und Entfärbung schlecht gefärbter Weine, vortheilhafte Verbesserung geringer Weine durch Verschneiden, Classification, Behandlung und richtige Beziehung aller ausländischen Weine u.

Von

C. F. Reischer.

Preis geb. 3 Thlr.

Statt aller Lobpreisungen dieses Werkchens nur die Erklärung, daß die großen Vortheile, die aus den darin gegebenen Entdeckungen und Vorschriften Jedem zu Theil werden, der sie anwendet, vom Verfasser, dessen Adresse durch die resp. Commissionsbuchhandlungen zu ermitteln ist, in aller Form Rechtens garantirt werden.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart ist so eben erschienen:

Geschichte

der

inductiven Wissenschaften,

der

Astronomie, Physik, Mechanik, Chemie, Geologie u.

von der frühesten bis zu unserer Zeit.

Nach dem Englischen des W. Whewell,

mit Anmerkungen

von

J. J. von Littrow,

Director der kaisert. königl. Sternwarte in Wien.

Erster Theil.

Preis 1 Thlr. 6 Gr.

Wie dieses herrliche Buch für den Gelehrten unentbehrlich, so darf es für jeden Gebildeten in hohem Grade belehrend und unterhaltend, nützlich und angenehm genannt werden; es umfaßt alle Naturwissenschaften: die Geschichte der Zoologie, Botanik, Mineralogie, Astronomie, Physik, Mechanik, Chemie, Physiologie, die Lehre von der Electricität, dem Magnetismus und Galvanismus u. — kurz einen Schatz von Kenntnissen, durch klare und blühende Darstellung jedem zugänglich gemacht, der sich überhaupt für diejenigen Wissenschaften interessirt, die in jünger Zeit jedem Gebildeten eigen sein sollen.

Das Werk umfaßt 3 Theile, deren zweiter unter der Presse, der letzte druckfertig ist, so daß das Ganze bestimmt binnen Jahresfrist im Druck vollendet wird. Ausstattung und Preis werden befriedigen. Vorräthig ist es in allen soliden Buchhandlungen, in Leipzig bei Fr. L. Herbig.

Bei A. Wienbrack in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Unterhaltungen der Seele

mit

Gott und dem Erdsfer.

Ein Andachts-, Haus- und Erbauungsbuch zum täglichen Gebrauch für alle Stände; verbunden mit ausgewählten Bibelstellen und einem Anhange von 366 der vorzüglichsten alten und neuern Kirchenlieder.

gr. 8. 1 Thlr. 18 Gr.

Antrag von Kaufloosen der 5. Classe 16. Landeslotterie durch J. G. Lunkensbein, in der großen Feuerkugel.

Empfehlung. Wasserdichte italienische Schubeinlege-Sohlen, ganz vorzüglich für Damen und Kinder, wodurch das Erkälten der Füße verhütet wird, sind zu dem billigen Preise à Stück 2 Gr. zu haben bei E. Groß, Nr. 326 im Brühl.

Empfehlung. Den neuesten Damenputz in Hüten, Hauben und Capuzen empfiehlt die Strohhutfabrik und Modehandlung von C. H. Hennigke.

Empfehlung. Mein Lager von bestem trockenem Seegrass, Seegrass-Matratzen und Packleinwand empfehle ich zu geneigter Beachtung. G. F. Carstens, Brühl Nr. 453, im Heilbrunnen.

Empfehlung. Die Seidenwaarenhandlung, Nicolaistraße Nr. 532, empfiehlt auch zu dieser Messe ein reichhaltiges assortirtes Lager in Valencias-Westenstoffen, die neuesten Dessins zu jedem angemessenen Preise. Plaidstücker in erster Qualität, so wie Gingham und Kattune, um damit zu räumen, sollen billig verkauft werden.

Bruchbandagen. Hierdurch empfehle ich mein seit 1794 bestehendes Bruchbandagen-Magazin eigener Fabrik, auf das Vollständigste sortirt, und werde Kennern dieser Arbeiten den Beweis geben, daß ich sowohl in anatomischer Richtigkeit, als mechanischer und Lederarbeit bei allen derartigen Artikeln das Zweckmäßigste zu leisten vermag. Bandagist Schramm, Hall. Gasse Nr. 462.

Beste trockene Seife so wie gute und heubrennende Lichter, sind diese Messe wieder zu haben in der Hainstraße, goldener Elephant, bei Joh. Conrad Schmitt, aus Ebersdorf.

Von echten Schweizer Cigarren (Oueues de rats) empfangen eine Sendung und empfehlen
Schuchard & Planitz,
Markt Nr. 1.

Bremes Cigarren zu Fabrikpreisen
Halle'sche Gasse Nr. 463.

Anzeige.

Rigaer Bastmatten

empfangen und verkauft billigt

G. F. Carstens, Brühl, im Heilbrunnen Nr. 453.

Anzeige. Der so beliebte Zahnkitt des Herrn Apothekers von Wöth in Wien ist zu haben beim Zahnarzt Gutmann in Leipzig.

Anzeige. Lager echter

Havanna Cigarren

E. A. Simon, Brühl Nr. 422.

Anzeige. Von jetzt an wohne ich in Herrn Selliers Hause, Ecke der Reichstraße und Grimm. Gasse, Nr. 579, 2 Treppen hoch.

D. Lippert sen.,
praktischer Arzt und Armenarzt.

Nicht zu übersehen.

Die Weissenfeller Schuhwaaren sehen nicht, wie falsch berichtet, vor dem Ransstädter Thore, sondern an dem Grimma'schen Steinwege, von der Post gerade über.

Frischgefottene Preiselsbeeren,

à Kanne 1½ Gr. sind zu haben bei

Matth. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Echte Wiener Schröpfschnepper werden bei mir unter Garantie, das Duzend 20 Thlr., das Stück 1 Thlr. 20 Gr. verkauft. Bandagist Schramm, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Verkauf. Ein leicht und angenehm zu führendes Geschäft, dessen Nominalwerth sich auf circa 4000 Thaler beläuft, und welches jährlich circa 200 Thaler einbringt, ist für 1100 Thlr. zu verkaufen.

Dieses Geschäft ist in Leipzig, das Local günstig gelegen (kann gegen einen Miethzins von jährlich 30 Thlrn. mit abgegeben werden) und es können noch mehre andere Branchen damit verknüpft werden; auch wird der jährliche Ertrag von 200 Thlrn. sich bedeutend vermehren, wenn der neue Besitzer dem Geschäfte mehr Thätigkeit widmet, da der bisherige Inhaber sich gar nicht dafür interessiren konnte. Herr Bacc. jur. von Mücke wird näheren Nachweis gütigst ertheilen.

Verkauf.

Eine sehr schön gelegene, viele Annehmlichkeiten anbietende und sich gut verinteressirende ländliche Besizung, welche nicht allein zu Anlegung einer — allen Erfordernissen entsprechenden — Wasserheilanstalt, sondern auch zu Betreibung einiger gut rentirenden technischen Fabricationszweige sich ganz vorzüglich eignet, soll verkauft werden und ist das Nähere deshalb bei Herrn Mechanikus Wiesner in Leipzig, Nr. 561 Nicolaistraße, zu erfahren.

Verkauf. Ein Haus, in freundlicher Lage der Stadt, welches sich gegen 7% ganz sicher verzinst, ist Familienverhältnisse wegen unter sehr annehmblichen Bedingungen zu verkaufen durch
Bacc. v. Mücke,
Ritterstraße, über Böllner & Katschmidt.

Verkauf. Ein in der schönsten, fruchtbarsten und belebtesten Gegend Sachsens, ganz nahe an einem Anhaltepunkte der Leipzig-Dresdener Eisenbahn gelegenes Erbbrauschenkengut mit Gasthofsgerechtigkeit, Brauerei, Brennerei und circa 40 Scheffeln Land steht Familienverhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Advocat Ernst Hermann Ludwig in Dresden, innere Pirna'sche Gasse Nr. 691.

Verkauf. Ein verdeckter vierziger gut conditionirter Kesselswagen, welcher auch mit halbem Verdeck kann gefahren werden und leicht ist, steht zu verkaufen; im Hotel zum großen Blumenberg zu erfragen beim Portier.

Verkauf. Eine Partie feiner, auf der Bleiche nicht vollkommen weiß gewordener, oder durch fehlerhafte Verpackung etwas beschädigter Leinwand soll billig verkauft werden, Katharinenstraße Nr. 411, 1. Etage.

Häuserverkauf. Mehre sehr hübsche, sich gut verzinsende Häuser in Leipzig ertheilt zum Verkaufe in Nota
E. G. W. Hamger, conc. Agent,
Nr. 822, vis à vis dem Härtel'schen Palais.

Fortepianoverkauf. Ein schöner Flügel von Lanterer aus Wien von angenehmem Tone, 6½ Octaven und ein tafelförmiges von 6 Octaven, beide gut gehalten, sind billig zu haben bei Herrn Schröder in Krass Hofe Nr. 476.

Bettfedern Verkauf.

Alle Sorten geschlossener Bettfedern, Flaumfedern werden zu den billigsten Preisen abgelassen bei J. Enzmann, Burgstraße Nr. 144, im Gartengebäude parterre.

Federn Verkauf.

Ganz fein geschlossene Bettfedern werden zu ganz billigen Preisen verkauft in der Ritterstraße Nr. 713.

Zu verkaufen sind ein Wäschrant, ein Brotschrant, ein Sopha und einige Stück Betten in Nr. 342, 4. Etage.

Für Gemäldesammler und Archäologen.

Eine Madonna von Loretto, welche der Papst Benedict XIV (bekanntlich der berühmteste und verdienstvollste dieses Namens) im Jahre 1742 einem deutschen Grafen zur täglichen Andacht weihte und schenkte, und über deren Echtheit ich einen Familienbrief in den Händen habe, ist bei mir einzusehen und um einen verhältnißmäßig billigen Preis zu verkaufen. Bekanntlich hat nur der Papst das Recht, die Loretto-Bild copiren zu lassen; außerdem ist es auf Seide mit Gold- und Silberverzierungen gemalt und die demselben nöthige Retouche würde von mir gratis besorgt werden.

R. Friese in Leipzig
(Buchbändler).

Zu verkaufen ist ein junges langhaariges Wachtelhündchen: Barfußmühle, im Hofe rechts parterre.

Berliner Hyacinthen-Zwiebeln

sind die letzten 2000 Stück angekommen und werden noch einige Tage à 100 Stück mit 4, 5 und 6 Thlr., in allen Farben, verkauft im Hotel garni bei Blumenthal.

Wiener Meerschampfeifen

mit Silber- und plattirten Beschlägen empfiehlt
G. B. Heisinger, Schuhmachergässchen

Gummirte Waaren - Etiquettes,

Wein-Etiquettes, Anweisungen, Frachtbriefe, Rechnungen, Schreibmappen u. s. w. empfiehlt billigt
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Für Juwelen, Perlen und feine coul. Edelsteine

zahlt den höchsten Preis Samuel Friedeberg aus Berlin Brühl Nr. 516, neben dem rothen Stiefel.

 Der Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen und Antiquitäten, wie auch das Lager von Berliner Silberwaaren eigener Fabrik von

Haller & Rathenau aus Berlin

ist auf dem Brühl im weißen Hof.

R. W. Hertz,

Hof-Juwelier aus Braunschweig,

Reichsstrasse No. 430,

kauft zu den höchsten Preisen Juwelen und Perlen und empfiehlt sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und f. Bijouterien.

Feine Bijouterien, Bronze- und silberplattirte Waaren

und Phantasie-Gegenstände in Nr. 426, Reichsstrasse bei
L. Ponson, Boulon aîné & Comp.
aus Paris.

Henriette Zimmermann,

Schuhmachergässchen No. 569, 1. Etage,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Damenpuh neuester Fagon als: Lüll- und Blondenhäubchen, Hüte und Capuzen u. s. w. so wie alle in diesem Fach schlagende Artikel (auch Unterköpfe sind stets vorräthig). Indem sie um geneigten Zuspruch bittet, versichert sie die reellsten Preise.

F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Gasse No. 579, Pierre S. Sala gegenüber,

Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung,

verkaufen 3/4 breite sächsische Tüchets, die Elle zu 16 Gr., in sehr guter Qualität und allen Farben.

Chr. Hansen aus Hamburg

empfehlen zu gegenwärtiger Michaelismesse sein assortirtes Lager von jütändischen, wollenen, gestrickten Jacken, Hosen, Herren- und Damenstrümpfen in allen Größen und Farben, engl. weißen und grauen lammwollenen Camisolen, Hosen, langen und kurzen Strümpfen für Herren, lammwollenen und Bigogne-Damenstrümpfen, echtem Hamb. und englischwollenen Strickgarn. Sein Gewölbe befindet sich auf dem Brühl in Dufours Hause, dem Kranich gegenüber.

J. G. Böhme

aus Wehrsdorf bei Herrnhut und Bautzen

empfehlen sich mit seiner eignen fabricirten und selbst gebleichten sehr schweren L-inwand, so wie mit Tischgedecken und Handtüchern aller Art, verspricht die billigsten Preise und gute Bedienung. Er bezieht sein Gewölbe zum ersten Male Halle'sches Pförtchen Nr. 331.

Joseph Gudauner

aus Gröden in Tyrol,

Markt I. Badenreihe,

empfehlen sein schön assortirtes Lager von Tyroler und Nürnberger Spielwaaren in en gros und en detail zu den billigsten Preisen.

Mohair-Stoffe

zu Mänteln und Kleidern empfehlen als etwas Neues
Bollmeyer & Comp. am Markte.

W. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber,

empfehlen sein Lager in den feinsten silberplattirten Waaren, als Leuchter, Girandolen und Menagen; ferner gute Tischmesser, Speise- und Theelöffel von engl. Metall, so wie feine lackirte Kaffeebretter in allen Größen nebst mehren wirthschaftlichen Gegenständen unter Versicherung ausnehmend billiger Preise.

Popp & Fleischmann,

Korbfabrikanten aus Bamberg,

empfehlen sich diese Michaelismesse mit feiner Korb- und Strohwaren-Arbeit. Ihr Stand ist in der Allee vor dem Grimm-Thore links.

E. Langenbach,

Schwarzwälder Uhrenfabrikant
von Schönewald und Leipzig,

empfehlen sich mit allen Gattungen Uhren zu den allerbilligsten Preisen: Petersstraße Nr. 75.

Bollmeyer & Comp.,

Markt, Stieglitz's Hof,

erlauben sich ihr aus Neue reichhaltig assortirtes

Modewaarenausschnittgeschäft

zu gegenwärtiger Messe einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zu empfehlen und werden dem ihnen bis jetzt geschenkten Vertrauen durch reelle und aufmerksame Bedienung auch fernerhin zu entsprechen bemüht sein.

Bergmann & Tiefenbacher

aus Berlin und Hamburg,
Katharinenstrasse No. 390,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager der schönsten

Mahagony-, Jaccaranda- u. Zebra-Fournire,

dergleichen Bohlen, schwarz Eben-, Granadillen-, schwedisch Wasser-, Resonanz- und Staviarholz, Eisenbein-Stadiaturen, Meubler-Berzierungen, Adern ic., zu den billigsten Preisen.

Reiseunentbehrlichkeiten,

als: wasserdichte Krügen und Röcke, Lufklissen, Nachtsacke, Koeckoff mit Deckel à Soufflet, Hut-, Bürsten- und Schirmfutterale, Mützen und Kappen, Regenschirme, Stöcke, Taschen und Wagenwaffen, Geldtaschen zum Umbängen, große Portefeuilles, Schreibrollen, Taschenschreibzeuge, Copiermaschinen, Brieftaschen, Notiz- und Taschenbücher, Rasir-Etuis, Chaouillon, Necessaires, Cigarren-Etuis, Tabakbeutel, lederne Trinkbecher, Gläser in Futteral, Tabatières, Rappé, feinen Rauchtobak, Havanna-Cigarren, Cigarrenhüllen, um ohne Gefahr im Wagen rauchen zu können, Taschenfeuerzeuge, Instrumenten-Messer, Seifen, Eau de Cologne, Parfumerien ic. ic., überhaupt alles, was nur auf Reise-Gegenstände Bezug hat, empfehlen in schönster Auswahl zu den niedrigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Die Berliner

Korbwaaren-Fabrik

von

D. P. Wiedemann,

Reichsstrasse No. 425,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von fein lackirten Körben; besonders sind zu empfehlen die wegen ihrer Leichtigkeit beliebten Gartenische zum Zusammenklappen, so auch Korbmeubles, als: Tische, Stühle, Sopha's, Schränke, Paravants ic. ic.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt am Main,

Brühl No. 454, im ersten Stock,

der Reichsstrasse gerade gegenüber,

empfehlen ihr Lager von gefassten und ringfassten Brillanten, Rosen, Perlen und colorirten Steinen und zahlen im Einkaufe dieser Artikel die höchsten Preise.

Maler- und Zeichen - Artikel,

als Del und Pastellfarben, Watertuche, Bleistifte, Conté'sche Kreiden, Eisenbleinbläser, Pinsel, engl. und chinesische Taschen, alle Arten Tuschkasten, Miniatur-Rahmen, Reifen und Gläser, engl. Zeichenpapiere; ferner Erdgloben in allen Größen, sowie dergleichen von Leder ic., verkauft en gros und en detail zu den billigsten Preisen

Pietro Del Vecchio,
am Markte.

Johann Maria Farina

aus Cöln,

ältester Destillateur des echten Cölnischen Wassers, bezieht die gegenwärtige Messe und hält Lager Reichsstrasse No. 399, eine Treppe hoch.

Die Pfeifen-Fabrik

von

J. C. Grabner sen. aus Berlin,

Poststrasse No. 21,

empfehlen in dieser Messe ihr ganz neu assortirtes Lager von den modernsten Röhren, Stöcken, Billard-Bällen und Bernsteinwaaren. Der Stand ist am Markte in der Katharinenstrasse, Rechts Hofe gegenüber.



Gebrüder Tecklenburg,

am Markte No. 170, neben dem Thomaskäse, empfehlen folgende Artikel, wovon sie diese Messe ein starkes und besonders schönsortirtes Lager haben, als:

Kronleuchter

in echter und reicher Vergoldung von 4 bis 18 Lichtern.

Bronzewaaren,

als: Spielstisch- und Tafelleuchter, Girandoles oder Armluchter, Wandleuchter, Schreibzeuge, Briefschwerer, Räuchermaschinen, Uhrgehäuse, Tischklineale, Spielmarkenteller ic.

Plattirte Waaren,

als: Leuchter in allen Größen nebst Armluchtern von 2 bis 5 Lichtern, Theekessel und Theemaschinen, Essig- und Delgestelle bis zu 7 Gläsern, Brot- und Fruchtkörbe, Boudinreise, Fischellen, Spar- und Wachsstockbüchsen, Untersetzer zu Flaschen und Lichtschereen, Korklöpfer, Messerböckchen, Salz- und Pfeffergestelle ic.

Lederwaaren,

als: eine außerordentliche Auswahl in Brieftaschen, Notiz- und Taschenbüchern, Schreibmappen, große Reise- und Ministerportefeuilles, Schreibrollen ganz neuer Art, Rasir- und Reisebestecke in mehr als 20 Sorten, Damennecessaires in großer Auswahl, und eine Menge anderer dergleichen Gegenstände.

Lampen,

als: Tafel-, Arbeits-, Studier-, Vorkaal-, Billard-, Nachtlampen.

Engl. Stahlwaaren,

als: Tischmesser, Gabel-, Dessert- und Tranchirmesser, Federn-, Taschen- und Instrumentenmesser, Scheren jeder Art, Lichtpußen, Messerschärfer, Korkzieher, Nuß- und Zuckerbächer, Nagelzangen, Feuerstähle, Schreibfedern, Nähnadeln ic.

Engl. und franz. Seifen

in allen nur möglichen Sorten und Qualitäten.

Franz. Parfumerien

in echter Waare und größter Auswahl.

Jagdgeräthschaften

in vollständigster Auswahl, worunter manches Neue und Interessante.

Durch die reellste Bedienung werden sie das schätzbare Vertrauen ihrer geehrten Abnehmer ferner zu erhalten sich aufs Eifrigste angelegen sein lassen.

Savon de Saxe,

eine mit dem wohlgetroffenen Bewilligung Sr. Majestät des Königs geschmückte feine Toilette-Seife, empfiehlt

Ed. Below,

Grümm. Gasse, vis à vis Herrn G. Teuscher.

Lawrence Dalton & Comp.

aus London und Paris

beziehen wieder die hiesige Messe mit einem vollständigen, durch
mehrerer neue Artikel vermehrten Lager der Erzeugnisse ihrer
in **Frankfurt a. M.** bestehenden Fabrik von

**feinen Toilette-Gegenständen, Seifen,
Parfumerien, Oelen, Pomaden etc.**

Haben ihre Niederlage **Grimm. Gasse, Löwenapotheke, 1. Etage.**



G.M. Lange, Tischlermstr.,
empfiehlt erbeten Familien bei vorkom-
menden Trauerfällen sein in der Nicolai-
straße befindliches, aufs Beste sortirtes
Sargmagazin, mit der Versicherung der
reellsten und billigsten Bedienung.

Leipziger Dampf-Chocolate

von Anger & Lindner

habe ich in Commission zum Verkauf. Die Waare ist ohne
Zusatz, reiner Cacao.

Chocolate, mit und ohne Gewürz, von Nr. 1 bis 6, à Pfd.
6, 8, 10, 12, 14, 16 Gr.

Cacaomasse Nr. 1, 2 à Pfd. 6, 8 Gr.

Chocolate mit Citronen à Pfd. 12 Gr.

Chocolate mit Pfeffermünze à Pfd. 12 Gr.

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

C. F. Reichert

in Kochs Hofe

empfiehlt sein Lager von

Buchbinderwaren

eigener Fabrik im Duzend und im Einzelnen zu den billigsten Preisen,
als: linierte Handlungsbücher, Schreibbücher, Notizbücher mit
englischem Elfenbeinpapier und Metallstift, Wechsel-
und Briefmappen mit und ohne Verschluss, alle Arten Brief-
taschen, Cigarren-Etui, Nadelbücher, Schreibzeuge, Cigarren-
und Zigarettenbecher, Pennale, Federkasten mit Drücker, Marken-
kästchen, Uhrgehäuse, ein großes Sortiment neuester Damen-
kästchen, Körbchen und Bonbonieren, so wie auch die
neuesten Fournitures de Bureau, Ball-Engagementbüchelchen,
Stammbücher, Stammbuchhalter, Etuis für Schmuck, Gold-
borduren, Buchstaben- und Drucken-Platen, Visitenkarten,
gummierte Waaren-Etiquettes, Brief-Couvert, elegante Albums,
Agendas u. s. w.

Gebrüder Lange

aus Magdeburg

empfehlen ihr wohlfortirtes Lager von Mahagoni-, Palisander-,
Zebra- u. Fournieren, Mahagoni- und Jacaranda-Böhlen, Eben-
holz, Holzadern und Verzierungen, und stellen bei bester und
reellster Bedienung die billigsten Preise.

Ihr Lager ist im Heilbrunnen, im Brühl Nr. 453, im
Hofe rechts.

F. Danckert & Co. in Leipzig,

Grimma'sche Gasse No. 579,

Ausschnitt- und Modewaaren- Handlung,

empfehlen zu dieser Leipziger Michaelismesse ihr ganz vollständig
und reichfortirtes Waarenlager der modernsten Stoffe,
welche die jetzige Saison darbietet, unter Zusicherung der reell-
sten und billigsten Bedienung. **F. Danckert & Comp**

Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung

von

Eduard Heinicke,

Petersstrasse, Hrn. Schletters Haus, dem Hôtel de Bavière
schräg über,

empfiehlt ihr wohlfortirtes Lager von Londoner und Pariser
Nouveautés und verspricht die reellste Bedienung.

Die

Teppich-Niederlage

Markt, Ecke der Petersstraße, 1. Etage,

empfiehlt zu gegenwärtiger Messe englische und französische feinen
Stanzkattune und Borduren, echtfarbige Toile de Jouy, Kattun-
Wagenfutter, alle Sorten ein- und zweifarbige baummollene,
halbvollene, wollene und halbseidene Damaste, feinste französische
Plüsch (Belours d'Utrecht), Korrens, Satins d'Amérique, ge-
stickte weiße Mousseline zu Vorhängen, weiße und gedruckte
Fenster-Rouleauxzeuge und abgepaßte Fenster-Rouleaux, alle Sorten
Tischdecken und Vorlegerappiche, Bettdecken, Fußbänke, Reise-
taschen; alle Artikel zu festen, aber zu den billigsten Preisen.

Beachtungswerth.

E. J. Lehmann aus Berlin,

in der alten Waage am Markte,

empfiehlt während dieser Messe sein aufs Geschmackvollste assort-
irtes Lager eigener Fabrik von Berliner Haus-, Morgen-
und Schlaf-Röcken, in allen nur möglichen Gattungen, so
wie Damen-Blousen oder Negligée-Röcke, gestickte
u. gewürkte Cabyl-Tücher und abgepaßte Damen-Mäntel.

Derselbe enthält sich aller besondern Anpreisungen, in der Vor-
aussetzung, daß sich ein gebildetes Publicum von seiner stets reellen
als billigsten Bedienung überzeugt hat.

So etwas kommt nicht wieder!

Um schnell zu räumen, habe ich die Preise meiner Herrenschlaf-
und Hausröcke, so wie Damenmorgenröcke bedeutend herunter
gesetzt und verkaufe ich jetzt Schlafröcke, die früher 2½, 3, 4, 5,
7 und 12 Thlr. gekostet, für 1½, 2½, 3, 4, 5 und 7 Thlr.,
Damenblousen, die früher 3½, 4½ und 6 Thlr. kosteten, für 2½,
3½ und 5 Thlr.

J. Schütze aus Berlin,

Katharinenstraße Nr. 410, Ecke vom Böttchergäßchen

Mein

Seidenwaaren-Lager

ist diese Messe in allen glatten und neuen farbenirten Stoffen zu
Kleidern, Oberrocken und Mänteln
aufs Vollständigste assortirt.

J. H. Meyer.

Harlemer Blumenzwiebeln.

Doppelte Hyacinthen in Kummel, die 100 Stück zu 5 Thlr.,
einfache dergl., die 100 Stück zu 4 Thlr., in sehr vielen Sorten
und Farben, gesunde und starke Zwiebeln, so wie frischer Blu-
menkohlsamen, à Pfd. 4 Thlr., werden verkauft von

G. Krupff,

Blumist aus Sassenheim bei Harlem, Petersstraße Nr. 120.

Cigarren, à 100 Stück 10 Gr.,

von bekannter Güte empfiehlt

E. S. Thner im Rundböschchen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem nunmehr durch die verehrliche Direction der auf Gegenseitigkeit gegründeten Mobiliar-Brandversicherungs-Bank für Deutschland der halbjährliche Beitrag pr. 1. October 1839 öffentlich mitgetheilt worden ist und durch die ermittelte Summa von **Einem Groschen und Fünf Pfennigen für Hundert Thaler Versicherung** die kühnsten Erwartungen übertroffen sein dürften, so erlaube ich mir das hiesige und benachbarte hochverehrte Publicum ganz gehorsamst zu benachrichtigen, wie ich jederzeit ohne die geringste Entschädigung zur Aufnahme des Mobiliars aller derjenigen bereit bin, welche dasselbe bei der vorgedachten Bank zu versichern wünschen.

Ludwig Caspar,

Agent der Mobiliar-Brandversicherungs-Bank für Deutschland (Reichsstraße Nr. 507).

Wohlfeiler Verkauf.

Der unterzeichnete Verein erkennt mit Dank die freundliche Aufmerksamkeit, welche das verehrte Publicum der von ihm gegründeten Arbeitsanstalt bis hierher geschenkt, und empfiehlt auch für diese Messe die durch dieselbe von mittellosen, aber arbeitliebenden Personen gefertigten Gegenstände zu den allerbilligsten Preisen.

Sie bestehen in Herren-, Frauen- und Kinderhemden jeder Gattung, Stallkitteln, Schürzen und allen Sorten wollenen und baumwollenen Socken und Strümpfen. Der Verkauf ist wie früher in der Messe in der Bude Grimm. Gasse, vor Herrn Planers Gewölbe, aber auch fortwährend bei Madame Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, 1 Tr. hoch. **Der Frauen-Silfsverein.**

Die neue Berliner Meubles-Handlung von F e d o r W i l i s c h, Markt, Kochs Hof,

wurde durch Zusendungen geschmackvoller Meubles wieder vollständig assortirt und empfiehlt solche unter Garantie für deren Dauer zu den billigsten Preisen.

Das
Lager von englischen schafwollenen Kammgarnen und rohen baumwollenen Garnen

von
Lindenberg & Kotrade

befindet sich jetzt in der Reichsstraße Nr. 542, 1 Treppe hoch, Kochs Hofe gegenüber.

Mit einem ganz neuen Assortiment
feinstem franz. Porzellaine,
bestehend in Blumen-Vasen, Tassen, Flacons, Schreibzeugen, kleinen Körbchen, Cornets, Blumen-Löpfen, Theebüchsen, kleinen niedlichen Figuren u. m. dergl., alles im neuesten Geschmack und äußerst wohlfeil, empfehlen sich

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte, neben dem Thomasaafchen.

Spott billig.

Besonderer Verhältnisse halber sollen folgende ganz solid gearbeitete optische Gegenstände zu überraschend billigen, aber festen Preisen, welche höchstens die Hälfte des gewöhnlichen Verkaufspreises betragen, sofort verkauft werden, als: prachtvolle doppelte Theaterperspective in Perlmutter, Emaille und verschiedenen seltenen Exemplaren zu 1 Thlr. 12 Gr. — 4 Thlr., eleganteste Lognetten in Schildkrot, Perlmutter und Horn zu 6 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. — 1 Thlr., sehr gute Fernrohre 1—2 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

**Kattune, Mousseline de laine
und Mantelstoffe**

werden außerordentlich billig verkauft bei

J. G. Meyer.

Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden, als: goldene Herrensiegelringe mit und ohne Stein 2—3 Thlr., Herren- und Dameninge jeder Art 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., Ohrringe mit und ohne Steinen 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., Nadeln doppelt und einfach 12 Gr. — 1 Thlr. und noch Manches. Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Spanische Rohrstöcke,

mit und ohne Haken, das Stück 20 Gr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Local-Veränderung.

Das Baumwollen-Garnlager
von Willert & Comp. aus Hamburg
und P. F. Willert aus Manchester
ist jetzige und fernere Messen:

Brühl, goldene Glocke Nr. 357.

Gesuch. Ein rechtlicher hiesiger Bürger sucht einen Markt- und Nebelhelferposten bei bescheidenen Ansprüchen durch
E. G. W. Hamger, Nr. 822.

Gesuch. Ein Mann von gesetztem Alter, der eine Reihe von Jahren Buchhalter war und mehreren, besonders der englischen und französischen Sprache mächtig ist, bietet seine Dienste ergebenst an. Nähere Auskunft Nicolaisstraße Nr. 736, 2. Etage.

Gesuch. Sollte eine Führerin eines großen Haushaltes, oder eine Erzieherin für Kinder gesucht werden, so könnte darüber Nachricht ertheilt werden, Grimma'sche Gasse Nr. 577, 3 Tr. hoch. Leipzig, den 9. October 1839.

Gesuch. Eine Person von gesetztem Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sofort ein Unterkommen als Jungesmagd oder bei einer vornehmen Familie zu Beaufsichtigung der Kinder. Das Nähere in Nr. 342, 4. Etage.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extra-Beilage.

Beilage zu Nr. 283. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Donnerstag, den 10. October 1839.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Nachdem vom Königl. Sächs. Höchsten Ministerio des Innern die mir von der wohlhobl. Direction der preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin laut deren Bekanntmachung vom 7. Octbr. übertragene

Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen

die erforderliche Bestätigung erhalten hat, gebe ich mir die Ehre, die Bewohner Sachsens zur Theilnahme an diesem höchst beachtenswerthen Institut einzuladen.

Einer besondern Anpreisung dieser legendreichen Anstalt bedarf es nicht, die über alle Erwartung in Preußen sich gesteigerte Theilnahme, bis 15. Septbr. über 14000 Einlagen mit über einer halben Million Thaler Capital (wobei sich eine unferre benachbarten Städte im Monat August allein mit 30,000 Thlr. betheiligte), dürfte genugsam sprechen und sich hieraus von selbst ergeben, daß diese erste Jahresgesellschaft, vielleicht eine der zahlreichsten, den Interessenten die mehrsten Vortheile darbieten muß, und erlaube ich mir nur folgende

Allgemeine Bemerkungen: Die Anstalt steht unter dem Schutze und der Obergewalt des Staats und ist, ohne jede Privat-Speculation, lediglich dem Gemeinwohl gewidmet.

Es gründet sich hierin jeder Stand, jedes Alter, der Arme wie der Bemittelte, durch volle Einlagen (von 100 Thlr.), oder unvollständige (von 10 Thlr. an) eine vom gewöhnlichen Zinsfuß von Stufe zu Stufe auf das Maximum von 150 Thlr. pr. Einlage steigendes jährliches Einkommen.

Die Theilnahme mit vollen Einlagen ist unbeschränkt, jene mit unvollständigen Einlagen dagegen nach den Statuten bestimmt.

Für volle Einlagen werden die steigenden Renten alljährlich ausgezahlt, für unvollständige Einlagen dagegen dem Einlage-Capital so lange zugeschrieben, bis dasselbe

1) durch Zins auf Zinsbäufungen, oder

2) durch Nachtragszahlungen, welche von 1 Thaler an angenommen werden, sich auf 100 Thlr. ergänzt hat.

In beiden Fällen wird sodann die Jahresrente haark ausgezahlt und zwar in derselben Höhe, als die ursprünglich vollen Einlagen derselben Classe und Jahresgesellschaft zu dieser Zeit ihre Rente erhalten.

Die Einlage kann man für sich selbst oder für andere leisten, im letzteren Falle aber sich oder einem Dritten den Genuß der Renten vorbehalten.

Die Theilnehmer eines Jahres bilden eine geschlossene Jahresgesellschaft und theilen sich in 6 Alters-Classen, weshalb bei Personen über 12 Jahre ein Altersnachweis erforderlich ist.

Im Sterbe- oder Auswanderungsfalle wird das eingelegte Capital zurückgezahlt, jedoch nach Abzug desjenigen, was baar an Renten aus der Anstalt bezogen wurde, mithin kann man nie mehr als die Zinsen seines Capitals verlieren, dagegen man die Renten zeitlebens ausgezahlt erhält.

Mit dem 2. Novbr. ist die Jahresgesellschaft pr. 1839 geschlossen, bis wohin ich noch Einlagen annehme.

Prospecte, Statuten, so wie andere über die Anstalt belehrende Piecen sind auf meinem Bureau, Reichsstraße Nr. 403, 1. Etage, zu haben, und stehe ich mit mündlichen Erläuterungen stets zu Diensten.

Julius Meißner, Hauptagent.

Wasserdichte Jagd- und Reise-Röcke, in der Art wie Makintosh's, zu den festen Preisen von 4½ und 5 Thlr., empfehlen

Florey & Helfer, Hainstrasse No. 198.

Der Seidenbauverein für das Königreich Sachsen

bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß heute und die folgenden Tage zwei hundert Pfund selbstgewonnener Cocons abgehandelt werden, und ladet die Freunde des Seidenbaues ein, seine Anstalt im bekannten Locale (neuer Ausbau vor dem Grimm-Thore) während dieser interessanten Arbeit zu besuchen.

Leipzig, am 9. October 1839.

Am 7. und 8. d. M. wurden von meinen Loosen gezogen und gewonnen:

Nr.	611 mit 100 Thlr.
31,536 mit 2000 Thlr.	611 mit 100 Thlr.
19,800 : 400 :	4347 : 100 :
27,528 : 400 :	5197 : 100 :
29,587 : 400 :	27,789 : 100 :
27,790 : 200 :	29,600 : 100 :
	30,208 : 100 :

Gestern, den 9. Octbr., keine Ziehung, dieselbe wird heute fortgesetzt, im Stückrade befinden sich nur noch 25,400 Loose, mit 8400 Gewinnen, als: 100,000 Thlr., 30,000, 20,000, 10,000 und 10,000, 4 à 5000, 6 à 2000, 47 à 1000, 79 à 400, 117 à 200, 760 à 100, 7582 à 50 Thlr. und sind

nach ¼, ½, ¾ und 1 Kautloose bei mir zu haben. Die gestern von mir angebotenen 2 ganzen Lose Nr. 29,597 und 32,976 sind immer noch verkäuflich!!!

Moriz Meyer jun.

Comptoir: Brühl Nr. 516, im Gemölde.

Daß wir in diesen Tagen von unserer Sommerreise zurückkehrten, zeigen wir hiermit ergebenst an, und bestimmen die Stunden: früh 8 bis 10 und Mittags 12 bis 2 Uhr täglich, zu Besprechungen in unserer Wohnung: Reichstr. Nr. 428, (Herrn Liebels Haus) 2 Treppen. Zugleich erlauben wir uns die geehrten Familien, welche gesonnen sind, die übrigen an Privatunterricht Theil nehmen zu lassen, auf recht baldige Anmeldungen aufmerksam zu machen, da es später oft an passenden Plätzen fehlt, und Abend beim Unterrichte eintritt.

Geschwister Klemm,

Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst.

Verkauf ganz vorzüglich guter gebleichter Land-Valglichter mit Wachsdochten, welche hell brennen und nicht laufen, 5 Pfd. pr. 1 Thlr. und im Gtar. à 21½ Thlr., bei Groß, Nr. 326 im Brühl.

Verkauf. Geräucherten Rhein- und pommer. Lachs, ger. Rindzungen, franzöf. Katharinen-Pflaumen, beste Brunellen, Schaalmandeln und Traubenrosinen empfiehlt billigst
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 386.

Verkauf. Einige 100 Eimer Weingefäße in 1, 2, 3, 4, 5, 8 und 18 Eimerstücken und 50 Stück Drthofste bei
Wilhelm Stumme, Mühlgraben goldene Laute.

Häuser-Verkauf.

Ein Haus in der Stadt mit Gewölbe, für 5400 Thlr., ein dergl. in bester Meßlage mit 2 Gewölben, für 13,000 Thlr., ein dergl. mit 2 Gewölben, für 16,000 Thlr., so wie noch mehre in hiesigen Vorstädten sind zu verkaufen durch
G. Stoll, Nr. 285.

Billiger Meublesverkauf.

als: Divans, Decoramen, Sopha's und Stühle u. s. w., von Mahagoni, Kirschbaum und andern Holzarten, gut und dauerhaft gepolstert zu billigen Preisen, am Markte, Petersstraße Nr. 68, 1/2 Treppe hoch bei
E. G. Müller, Tapezierer.

Zu verkaufen.

Ein paar schwarze $\frac{1}{2}$ hohe Zugpferde, zu schwerem Fuhrwerk brauchbar, auf der großen Funkenburg Nr. 1042.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein gebrauchtes Pianoforte von trefflichem Tone und gutem Außern im Grimma'schen Zwinger Nr. 766 F.



G. Portius, Ecke der Reichsstraße und Grimma'schen Gasse No. 579,

empfehl goldene und silberne Cylinderuhren in schönster Auswahl und Zusicherung von Garantie und Billigkeit.

Den Herren Uhrmachern empfehle ich besonders mein Lager schöner Stuhuhren.

C. F. Laue

Drechsler aus Naumburg,

empfehl einem hochgeehrten Publicum zu dieser Messe eine schöne geschmackvolle Auswahl in Tabakspfeifen, worunter sich auch gute Hauspfeifen mit und ohne Cylinder zu sehr billigen Preisen befinden. Seine Bude ist vor dem Grimm. Thore oder vom Café français schräg über unter obiger Firma.

Wohlfeile Waaren.

Um mit einigen Artikeln, namentlich Kattunen, Mousseline de laine, wollenen und halbseidenen Mänteln und Kleiderstoffen, Beinkleider- und Westenzeugen, Umschlagetüchern, nebst einigen andern Artikeln schnell zu käufen, haben wir deren Preise sehr bedeutend herabgesetzt, und laden zu äußerst vortheilhaften Einkäufen darin bei uns ergebenst ein.

Franke & Hassler,

Ecke der Reichsstraße und des Schuhmachergäßchens.

Blätter-Tabake

zu Cigaretten empfehlen

A. Mundell & Comp., Petersstraße Nr. 75.

••• Gegen Verpfändung guter Documente, Waaren u. s. sind wieder mehre tausend Thaler in kleinen und größern Posten zu verborgen. Ferner sind 15,000 Thlr. auf gute Hypothek zu verleihen durch
Notar Winkler,
Berbergasse Nr. 1158.

Zu kaufen gesucht

werden ein paar fehlerfreie Pferde zum mittlern Preise auf der großen Funkenburg Nr. 1042.

Geschäftsgesuch.

Ein junger, wissenschaftlich und mercantillisch gebildeter, so wie an Thätigkeit gewöhnter Mann sucht ein Geschäft zu kaufen, wozu die Anzahlung von vier bis sechstausend Thalern genügt. Es kann dasselbe auch in einem Bereiche sein, welcher entfernt vom Waarenhandel liegt, allein es muß so rentiren, daß es eine genügsame Familie gut ernährt. Compagnieschaften würden nur unter sehr glänzenden Verhältnissen angenommen werden, Unterhändler werden übrigens streng verboten; aber jeder Antwort, welche unter der Chiffre F. R. an die Expedition dieses Blattes eingeht, die strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Gesuch. Ein ganz gewandter Reisender wird für ein auswärtiges Gallico-Geschäft gesucht. Näheres Katharinenstraße Nr. 417, erste Etage.

Lehrjüngersuch. In einer Tabakhandlung hieselbst wird ein Lehrling von hiesigen Aeltern, bei welchen derselbe während seiner Lehrzeit Kost und Logis erhalten kann, unter annehmblichen Bedingungen gesucht, und erfährt man das Nähere in der Hallgasse im Gewölbe unter Nr. 459.

Gesuch. Eine Frauensperson, welche in häuslichen Verrichtungen, namentlich im Nähen und Platten erfahren ist und gute Zeugnisse, insbesondere hinsichtlich ihrer Ehrlichkeit beizubringen vermag, kann sofort einen guten Dienst erlangen. Nachricht im Place de repos, Seitengebäude rechts, im Hofe 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen, welches gleich antreten kann. Zu erfragen Nr. 488 im Tiger.

Gesucht wird eine Ladendemoiselle, mit guten Zeugnissen versehen. Näheres im goldenen Arme bei dem Wirth.

Gesucht werden solide Mädchen, welche in Sticken (Plattstich in Wolle) geübt sind, und können sich melden. Reichsstraße Nr. 498, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. November eine perfecte Köchin. Zu erfragen auf der Windmühlengasse Nr. 857, 1 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird eine ausstillende Amme, das Nähere bei der Hebamme Madame Regel in der Fleischergasse Nr. 213.

W Eine Wirthschafterin und ein Schafknecht finden sofort Unterkommen auf dem Rittergute Schönefeld bei Leipzig.

⚖ Sollte ein Fabrikant in Leinen, Baumwollenen oder wollenen Waaren oder Druckgeschäft, oder andern wenn auch nicht Manufacturwaaren, dessen Geschäft sich eines guten Ganges erfreut, Willens sein einen Compagnon aufzunehmen, so wäre ein hies. Kaufmann geneigt beizutreten und sein jetziges Geschäft sogleich aufzugeben. Derselbe ist im Besitze eines baaren Fonds von mehreren Tausend Thalern, an Thätigkeit gewöhnt, ohne eiteln Stolz, steht im rüstigen Mannesalter, hat schon in Fabrik gearbeitet und dessen Reichthumlichkeit werden achtbare Häuser s. B. bezeugen. Jede Königl. oder Herzogl. Sächsisch oder ehemals Sächsisch jetzt Preussische Stadt ist ihm als Domicil gleich. Auf von auswärtig unter sig. X. 754 posto restante franco eingehende Anerbietungen erfolgt Näheres. Hieranweisende belieben sich zu näherer Besprechung in das Edgewölbe unter der Nicolaischule Nr. 754 zu bemühen.

Gesuch. Ein Handlungs-Commiss, dem ein Materialwaaren-Geschäft zur Führung übergeben werden soll, und daher 300 Thlr. Caution stellen muß, kann durch mich auswärtig gut placiert werden.
Carl Marx, am Waageplatz.

Gesuch. Ein Gewölbe wird für die Messen, in guter Meßlage, zu 150 Thlr. zu mietzen gesucht durch G. Stoll Nr. 286.

Gesuch. Ein pünktlich zahlender Beamter sucht zu Ostern oder auch Michaeli 1840 eine Familienwohnung von mindestens 5 Stuben nebst Zubehör, wo möglich mit einem Gärtchen, in einer der Vorstädte. Offerten bittet man versiegelt unter dem Zeichen A. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein Stübchen wird sofort zu miethen gesucht und sind Offerten darüber im Keller Nr. 405 abzugeben.

Gesuch. Es wünscht jemand noch zwei Personen, welche bis nächstkommenden Sonnabend Abend in seinem eignen Wagen bis Nürnberg oder Ansbach mit reisen können. Zu erfragen bei Herrn Schuhmacher Carl Thiemer in der Reichsstraße Nr. 537.

Messvermiethung.

Zur nächsten Martinmesse in Frankfurt a. d. D. weist nach Messlocale entweder hier im halben Monde bei der Witwe Koch, oder durch frankirte Briefe in Frankfurt a. d. D.

Meyer Friedländer.

Messvermiethung.

Auf der Mitte der Reichsstraße Nr. 546 sind eine Treppe hoch 2 Stuben als Waarenlager für 70 Thlr. 3 Messen zu vermieten. Das Nähere beim Hausmanne.

Messvermiethung. Eine erste Etage in der Katharinenstr. ist für die nächst-n Leipziger Messen zu einem Waarenlager anderweit zu vermieten, und Nr. 375, 2 Treppen hoch, das Nähere zu erfragen.

Gewölbe Vermiethung in Frankfurt a. d. D.

Ein Gewölbe mit vollkommener Einrichtung ist zu bevorstehender Frankfurt a. d. D. Martinmesse zu vermieten, worüber nähere Auskunft bei J. Romerio in Leipzig gegeben wird.

Gewölbe, Vermiethung.

Im Brühl, wagenfreie Seite, ist für nächst folgende Messen ein Gewölbe für 250 Thlr., so wie auch 2 kleine Niederlagen zu vermieten durch G. Stoll, Nr. 285.

Vermiethung. In dem sub. Nr. 37 auf der Petersstraße in der Nähe des Marktes gelegenen Hause ist die erste Etage, welche sich sehr gut zu einem Comptoir eignet, von Ostern 1840 ab zu vermieten, und das Nähere darüber zwei Treppen hoch im gedachten Hause selbst zu erfragen.

Vermiethung. Ein gut meublirtes freundliches Zimmer nebst Schlafgemach im Place de repos, eine Treppe hoch, für einen oder zwei ledige Herren passend, ist den 1. künftigen M. zu beziehen, und beim Hausmanne daselbst das Nähere zu erfragen.

Vermiethung eines mittlern und eines Parterrelögis, die sogleich bezogen werden können, im Sporengäßchen Nr. 83.

Messvermiethung. Für nächste und folgende Messen sind in der Reichsstraße im Lannenhirsch Nr. 426 zwei Stuben nebst Zubehör in der 1. Etage an einen Banquier, Juwelier, Band- oder Seidenwaaren-Händler, zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Holzraum, für 40 Thlr., steht Verhältnisse halber noch leer auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1175.

Zu vermieten ist auf dem neuen Anbau vor dem Hinterthore ein mittleres Familienlogis zu 70 Thlr., und kann solches sogleich oder zu Weihnachten bezogen werden. Das Nähere bei dem Mechanikus Reyher daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 1297.

Zu vermieten ist für die künftigen Messen eine geräumige Stube nebst Kammer: Brühl, goldne Kanne, 2. Etage.

Zu vermieten sind sogleich 2 gut meublirte Stuben, einzeln oder zusammen: Hainstraße Nr. 204 vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer, vorn heraus, an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Expedition. Mühlgraben im blauen Lämmchen Nr. 1057, 3 Tr.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör: Klostersgasse Nr. 184, 2. Stock.

Ein gebildetes anständiges Frauenzimmer kann bei einer soliden Familie Kost und Logis mit Bett für einen billigen Preis sofort erhalten. Nähere Auskunft ertheilt man an der kleinen Pleißenburg Nr. 805, im Gartengebäude 1 Treppe hoch.



Circus Olympique.

Heute zum ersten Male: Mazepa oder das dankbare Tartarenpferd, große Pantomime mit Evolutionen, Gefechte und Comptes zu Fuß und zu Pferde, Contramärschen, Ballets u. a. m. Den Anfang dieser Pantomime macht ein polnisches Damenmanoeuvre, commandirt von Mad. Dumos. Vorher verschiedene Productionen der höhern Reitkunst. Der Anfang ist halb 8 Uhr. Es bittet um zahlreichen Besuch J. L. Dumos.

Heute, Donnerstag den 10. October 1839, werden im Circus Gymnasticus an der Esplanade vor dem Petersthore, von der Gesellschaft der Herren E. Bono & Comp. zwei große brillante Vorstellungen stattfinden.

Die erste präcis 4 Uhr, die zweite präcis 7½ Uhr.

Land- und Wasserfeuerwerk.

Durch den allgemeinen Beifall, welcher mir bei dem Abbrennen meines letzten Feuerwerks zu Theil geworden ist, werde ich mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung heute, den 10. October, ein zweites von mir verfertigtes Land- und Wasserfeuerwerk auf dem Teiche im Garten der großen Funkenburg abbrechen. Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum lade ich hiermit ergebenst ein, und bemerke, daß vorzüglich der Schluß, nämlich die Darstellung eines feuerspeienden Berges, Niemanden unbefriedigt lassen dürfte.

Das Nähere werden die Anschlagzettel mittheilen. Friedrich Seidemann, Kunstfeuerwerker.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang um 1 Uhr.

Gelegenheit.

Den Freitag geht eine vierstige verdeckte Chaise nach Zwickau, wo Gebäck mitgenommen werden kann. Wer mitfahren will, melde sich bei dem Lohnkutscher Krause, Grimma'scher Steinweg Nr. 1177.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. Sonnabend, den 12. d. M. geht ein bequemer Wagen dahin ab. Das Nähere auf der Hainstraße im gold. Hahn bei J. G. Werner.

Reisegelegenheit. Sonntag, den 12. dieses Monats, geht ein bequemer Wagen nach Eßthen, wo noch Plätze offen sind. Näheres bei Sander, Stadt Wien.

Verloren wurde ein wollenes, schwarz-, roth- und weißgestreiftes Umschlagetuch gestern Nachmittags zwischen dem Halle'schen und Grimma'schen Thore. Wer den Finder nachweist, erhält eine Belohnung: Halle'sche Gasse Nr. 455, im Gewölbe.

Heute Concert im Café français

vom vereinigten Stadtmusikchore.

Entree nach Belieben.

Ein halbraucher Schaafhund von schwarzer Grundfarbe, welche mit sehr wenig weißen Haaren gemischt, ist am 4. dieses Monats in der Nähe von Gerichshain entlaufen. Wer den Hund auf dem Rittergute Schönefeld bei Leipzig abgibt oder zum Abholen nachweist, erhält eine gute Belohnung.

Wer seine Gose trinken will, gehe in die Sosenchenke zu Mebre Gäste.

Nicht zu übersehen!

Wer sich einen recht angenehmen und unterhaltenden Abend bereiten will, der besuche Herrn Töpfer auf dem Kopplage vor

Reimers Garten. Er ist Escamoteur, der seines, V. reichen nicht findet; man glaubt sich in die Nähe des verbliebenen Philadelphia versetzt zu sehen. Sein Vortrag ist schön und witzig, und seine Künste sind überraschend und meisterhaft, z. B. die bezauberte Wachskerze, ein Stück, was man noch nie hier sah; der Pariser Hutmacher; Flora's Gabe und andre mehre sinnreiche Stücke. Zum Beschluß bewunden wir noch die Feuerkönigin, eine der lieblichsten Erscheinungen.

Die Leistungen dieser Künstlergesellschaft haben auch schon bereits in der „Leipzig-Dresdner Eisenbahn“ und in dem „Hausfreunde“ eine anerkennende Würdigung gefunden.

N. 3.

Chorzettel vom 9. October.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

Bahnhof. Dr. Rsm. Redlob, von Schlieben, in der gr. Tanne. Dr. Paft. Kerschmar, von Bodelwitz, unbest. Dr. Landschafts-Rath Haller, leben, v. Kötzig, im S. de Bar. Dr. Apoth. Wedel u. Dr. Rsm. Schlegel, v. Liebenau, bei Rabbat. Dr. Rittergutsbes. Zeuschel, von Kl.-Gastewitz, im gold. Adler. Dr. Rsm. Erdel, Dr. Buchhdt. Koch u. Dr. Sen.-Consul Küstner, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Partic. Kauf, v. Berlin, unbest. Dr. Rsm. Reirner, v. Eibenrod, im gold. Arme. Dr. Hauptm. Hennig, Dr. Juwel. Buhle u. Dr. Ober-Lieut. u. Adjut. v. Gablenz, v. Dresden, Dr. Rsm. Groß, von Bittau, Dr. Ober-Medic.-Rath Döllinger, v. Straubing, u. Dr. Rsm. Walz, von Hof, unbest. Dr. Rittmstr. u. Adjut. v. Prenzel, von Dresden. Dr. Rsm. Beckmann u. Kopf, v. Bittau u. Chemnitz, Dr. Adv. Krebs, v. Pirna, Dr. Destill. Schmidt, Dr. Stadtr. Rogner und Dr. D. Road, von Dresden, Dr. Kaufm. Pöbler, von Frankfurt a. M., der Prinz v. Schömburg-Waldenburg, Dr. Buchhdt. Arnold, v. Dresden, Herr D. Hurfan, v. Freiberg, Dr. Pro. Braubach, v. Sieben, Dr. Rsm. Schuster u. Seyde, v. Berlin u. Ebersfeld, u. Herr Ober-Lieutenant v. d. Planck, v. Dresden, unbest. Dr. Buchhdt. Vogel, Dr. Uhrm. Thilo, Dr. Ger.-Dir. v. Pate u. Dr. Buchhdt. Barth, v. hier, von Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Dr. Graf v. Münster, v. Balneuth, u. Herr Rsm. Sonnenhal, v. Dessau, unbest. Dr. Paft. Jangenberg u. Herr Prof. Richter, v. Eisleben, bei Kruppe u. im S. de Pol. Dr. Höl. Bräb u. Böh, v. Nordhausen, in der Krone. Dr. Rsm. Kanig und Barth, v. Köben, im Palmbaum. Dr. Amtserwalter Krafft, von Schwerin, im Hotel de Saxe. Die Berliner ord. Post 17 Uhr. Dr. Commis John, v. Berlin, im S. de Bar. Auf der Magdeburger Eilpost 110 Uhr: Herr D. Kuge, von Halle, bei Wigand, Herr Particularier v. Burg, v. Dresden, in St. Rom, Dr. Rsm. Preisler, von Lissa, u. Dr. Ober-Landger.-Ref. Simons, v. Magdeburg, unbest. Dr. Rsm. Werdan, v. Neuenburg, u. Dr. Paft. Kistner, v. h., v. Hamburg zur.

Kanstädter Thor. Dr. Rentier Daen, v. Rotterdam, im Blumenberge. Dr. Punder u. Konsdale, v. London, im S. de Basler.

Petersthor. Dr. Tuchmacher Knoll u. Rad. Altem, von Reichenbach, in den 8 Königen.

Hospitalthor. Herr Kaufmann Wagner, von Komnagisch, bei Winkler. Auf der Chemnitzer Journalliere um 6 Uhr: Dr. Kaufm. Perlepp, Krause u. Müller, v. Hohenstein u. Chemnitz, im goldenen Ringe, u. Dr. Rsm. Günther, v. hier, v. Chemnitz zurück. Auf der Dresdner Eilpost 17 Uhr: Frau. v. Gersdorf u. Fr. v. Reipenslein, von Rochlitz, im S. de Russie. Dr. Hölger. Peters, von Magdeburg, in Nr. 511.

Grimma'sches Thor. Herr Commis Gut, von Prignitz, in Stadt Dresden.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Bahnhof. Dr. D. Hengschel, Dr. Rsm. Rechte u. Dr. Particularier Krop, v. Dresden, Dr. General-Lieut. v. Kesper, von Bergschönbühl, Dr. D. Adhle, v. Cannstadt, Fr. Gräfin v. Wengertsen, v. Ziboyptine, Dr. Ober-Lieut. von Rapety und Dr. General-Major und Brigadier Senst v. Pilsach, v. Dresden, Dr. Bürgermstr. König, von Bischofswerda, Dr. Baron v. Leiser, Dr. Rsm. Werner und Dr. Kammerherr v. Berlesch, v. Dresden, Dr. Rsm. Wiggert, von Greifenberg, Herr Referend. Schotte, v. Breslau, u. Dr. Geh. Ob.-Just.-Rath Starke, v. Berlin, unbest. Dr. Steuerrath Gottschalk, v. h., v. Dresden zur. Dr. Rsm. Fischer, v. Strusburg. Dr. Oberst v. Oberreit u. Dr. Rittmstr. v. Bose, v. Dresden, Dr. Rsm. Henke u. Frohde, v. Eberbach u. Neu-Strelitz, Dr. Act. Sigamann, Dr. Rsm. Pröhle und Schöne, und Dr. Appell.-Ger.-Secret. Biele, v. Dresden, Dr. Ober-Amtm. Hübler, v. Eikere werda, Dr. Rsm. Barth v. Torgau, u. Dr. Paft. Gaupe, von Eiben

roda, unbest. Dr. Amtsrath Leudert, v. Gablenz, im S. de Bar. Dr. Rsm. Berrega v. Torgau, in St. Pamburg.

Halle'sches Thor. Auf der Magdeburger Eilpost um 6 Uhr: Dr. Rsm. Abraham u. Holländer, v. Hain u. Bernburg, unbest., Dr. Lieut. Proze, v. Halle, bei Schimmel, u. Dr. Rsm. Passus, von Eisleben, in St. Dresden. Dr. Partic. Salomon u. Dr. Rsm. Brauer, v. Halle, unbestimmt.

Kanstädter Thor. Dr. Referend. Frißsch, von Naumburg, und Dr. Rsm. Gottschalk, v. Schölen, unbest. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Fr. D. Friederici, v. Merseburg, bei Friederici. Herren Rsm. Gebr. Teinemann, v. Naumburg, unbestimmt.

Petersthor. Dr. Rsm. Datsch u. Jenzsch, v. Glauchau u. Lucca, im goldenen Hute u. schwarzen Brete.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Eilpost um 7 Uhr: Herren Rsm. Müller, Greding, Preller u. Schönsfeld, v. Chemnitz, im Blumenberge, im gold. Horne, bei Kluge u. unbest., Dr. Rsm. Kurich, Pösel, Pindner, Jahn u. Berger, v. Chemnitz, in St. Pamburg, unbest. und im S. de Bar., Dr. Commis Sehnendach u. Vetter, v. Chemnitz, u. Dr. Rsm. Naumann, v. Limbach, unbest. Auf der Rütberger Eilpost 18 Uhr: Dr. Commis Brandeis, v. Fürth, u. Dr. Rsm. Konneberger u. Starke, v. Treuen und Zwickau, unbest., Dr. Kaufm. Goldschmidt, v. Hamburg, in Nr. 327, Dr. Rsm. Jeuner u. Radisch, von Lichtenstein u. Schwanefeld, unbest., Dr. Rsm. Elben und Rint, von Altenburg, im gr. Schilde, u. Dr. Mechanik. Herrentohl, von Aachen, im S. de Bar. Die Grimma'sche Post 19 Uhr.

Grimma'sches Thor. Die Dresdner Nacht-Eilpost. Die Silenburger Diligence.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Die Magdeburger Post 11 Uhr: Dr. Rsm. Soalheim u. Rosenthal, v. Barby, in der Sonne.

Kanstädter Thor. Herren Kaufleute Michel und Hofmann, von Sangerhausen, unbestimmt.

Petersthor. Herr Pastor Zörn, von Lobstädt, unbestimmt.

Hospitalthor. Dr. Fabr. Seeling, Schmojart u. Stolle, von Chemnitz, in der Post. Auf der Altenburger Journalliere um 11 Uhr: Herr Rsm. Rannicher, v. Altenburg, u. Dr. Jacob, Lehrer v. Lachitz, unbest. Dr. Postath Laelus, v. Dresden, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Eilpost 13 Uhr: Dr. Oberst Forststr. v. Wintersfeld, v. Erfurt, u. Dr. Dedonna-Officier Caplaumont, v. Brüssel, pass. durch, Dr. Lieut. Graf Breza, v. Dresden, Dr. Commis Jahnide, v. Wartenburg, und Dr. Regier.-Adv. Schubring, v. Dessau, unbest., Dr. Rsm. Jacobi u. Lindon, u. Dr. Rsm. Hübner, v. Berlin, im Blumenb. u. im S. de Prusse, Dr. Kaufm. Albrecht, v. Dessau, bei Fischer, Rad. Behrend, von Aken, im Palmbaum, Rad. Schulz u. Dr. Fabr. Engeler, v. Berlin, im Hotel de Saxe und in Stadt Rom, Herr Handelsmann Friedensohn, v. Erfurt, im goldenen Ringe, u. Dr. Kaufm. Magnus, v. Pol, unbestimmt. Dr. Kaufm. Wilscher, v. Berlin, im Hotel de Prusse. Dr. Hölger. Gieseler, von Frankfurt a. M., im Kranich. Dr. Reg.-Rath Danneil u. Dr. Regier.-Consist. Böhme, von Merseburg, unbest. Dr. Oberst v. Preller, Dr. Major v. Warabach, Dr. Lieut. v. Szymborski und Dr. Reg.-Kzt. Deeb, von Berlin, im Blumenberge. Dr. Ober-Jochmeister v. Leipzig, v. Grobstädt, unbestimmt.

Kanstädter Thor. Dr. Rsm. Lemme, v. Eisenach, passirt durch. Dr. Rittmstr. v. Feilich, v. Kappensalza, u. Dr. Keuten. Jung, von Ebn, unbestimmt.

Petersthor. Dr. Fabr. Grimm, v. Schleiß, unbestimmt.

Hospitalthor. Dr. Kammerjunker v. Pärenstein u. Dr. Pfarrer Thienemann, v. Altenburg, im deutschen Hause.

Grimma'sches Thor. Dr. Rsm. Stüber, v. Wargburg, unbest.

Druck und Verlag von E. Polz.